



„Viele sagen: Das lohnt nicht mehr“

Frank Darstein,
Vorsitzender des
Dehoga-Kreisver-
bands Rhein-Pfalz



*Was ist in Ludwigshafen los,
dass zurzeit so viele Gaststätten
in der Innenstadt schließen?*

Frank Darstein: Das hat mit Ludwigshafen nichts zu tun, das ist in Mannheim auch nicht anders. Es geht in vielen Betrieben inzwischen um die Existenz. Ich kenne viele Kollegen, die sagen: Das lohnt sich nicht mehr.

Woran liegt das?

Darstein: Dafür gibt es mehrere Gründe. Nehmen wir nur einmal die gesetzlichen Bestimmungen: Da ist das Bundesemissionschutzgesetz, das es verbietet, dass Gäste nach 23 Uhr auf der Terrasse sitzen; das Rauchverbot, das für viele Eckkneipen das Auswar; ein Mehrwertsteuersatz, der bei uns bei 19, in Frankreich aber bei 5,5 Prozent liegt. Das ist ein Rattenschwanz von Auflagen, der dafür sorgt, dass die Verdienstspanne immer geringer wird.

*Das heißt, allein die Gesetze
sind schuld?*

Darstein: Nein, hinzu kommen andere Gründe, etwa steigende Lebensmittel- und Energiepreise. Oder der Umstand, dass wir mit Gastronomen in Konkurrenz stehen, die ein Vereinsheim oder ein städtisches Gebäude gemietet haben und dafür im Vergleich zum freien Markt die Hälfte oder ein Drittel an Pacht zahlen. Außerdem wird zurzeit jede Kleinigkeit zum Anlass genommen, um ein Straßenfest zu organisieren: Jeder Euro, der da ausgegeben wird, geht uns verloren. Wir haben in der Gastronomie eine Gewinnspanne von zehn bis 20 Prozent. Wenn da hier drei Prozent, und da drei Prozent fehlen, bin ich ganz schnell bei einem Gewinn von null Prozent – und dann muss ich zumachen. *mig*